



Frühzeitige Reha mit Unterstützung des Betriebsarztes

Kooperationsvereinbarung zwischen Betriebsärzten und Deutscher Rentenversicherung Bayern Süd

Unternehmenskommunikation

Pressesprecher

Jan Paepflow
Telefon 0871 81-2711
E-Mail: pressestelle@drv-bayernsued.de

Landshut, 21. Januar 2014

„Menschen durch eine Rehabilitation möglichst dauerhaft wieder fit für den Job zu machen, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Deutschen Rentenversicherung. Eine Rehabilitation lässt die Chancen auf eine erfolgreiche Rückkehr in ein geregeltes Erwerbsleben erheblich steigen. Umso wichtiger ist es, den Rehabilitationsbedarf frühzeitig zu erkennen, denn eine frühzeitige Rehabilitation kann verhindern, dass gesundheitliche Probleme zu einer Erwerbsminderung führen“, so Gerhard Witthöft, Geschäftsführer der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Bayern Süd anlässlich der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit dem Verband der Deutschen Werks- und Betriebsärzte e.V.

Witthöft weiter: „Werks- und Betriebsärzte kennen die Anforderungen ihrer Unternehmen an die Arbeitnehmer besonders gut und können frühzeitig erkennen, ob eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter eine Reha benötigt. Es freut mich sehr, dass wir mit dieser Vereinbarung Menschen noch besser helfen können ihre gesundheitlichen Probleme zu bewältigen. Eine erfolgreiche Rehabilitation ist ein Gewinn für alle Beteiligten. Der Versicherte kann weiterhin seinem Beruf nachgehen; der Arbeitgeber kann die Erfahrung und Arbeitskraft seines Mitarbeiters weiterhin nutzen und der Rentenversicherung bleibt ein Beitragszahler erhalten.“

Die Kooperationsvereinbarung wurde von Dr. med. Jürgen Commeßmann, Landesvorsitzender des Verbandes der Deutschen Werks- und Betriebsärzte e.V. unterzeichnet. Ziel ist es, den Rehabilitationsbedarf



frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen einzuleiten um den bestehenden Arbeitsplatz zu sichern. Insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen sollen so Arbeitnehmer von einer frühzeitigen Reha profitieren. Arbeitsmediziner werden stärker in das Reha-Verfahren eingebunden und helfen beispielsweise auch bei der Antragstellung. Durch einen engen Kontakt mit den Ärzten in der Reha-Klinik wird die Rehabilitation noch besser auf die Besonderheiten des Arbeitsplatzes abgestimmt und sichert so den Erfolg der Maßnahme.

Ein Pressebild steht Ihnen auf der Internetseite www.driv-bayernsued.de zur Verfügung.